

## **Einer, der nicht ausreißt**

**von Henry Slesar**

**Regie: Friedhelm von Petersson**

**Bearbeitung: Curt Goetz-Pflug**

**Produktion: SFB 1966, 25 Minuten**

Ein Mann tritt an den Schalter der Gefängnisbeamten. Seine Stimme klingt ziemlich fröhlich, als er sagt: "Vor zwölf Jahren hab ich hier einen braunen Kammgarnanzug abgegeben. Das heißt abgeben müssen. Beziehungsweise auch wieder nicht müssen, da ich freiwillig gekommen war. Der Anzug ist unter dem Namen Potter eingemottet worden". Milton Potter, der Mann, der vor zwölf Jahren in seiner Firma 200000 Dollar mitgehen ließ, ist tatsächlich wieder ein freier Mann - vorzeitig auf Bewährung entlassen. Dieser Mann ist der zahmste Verbrecher, mit dem es Captain Fisher von der Polizei je zu tun hatte. Nur einen kleinen Fehler hat der phänomenale Potter: Er erzählt leider niemand, wo er damals das Geld versteckte. Schon damals schwieg er sich aus, er schwieg zwölf Jahre lang, er schweigt auch jetzt. Aber Captain Fisher bewacht alle seine Schritte, seit Potter das Gefängnis verlassen hat. Großzügig macht er jetzt ein Geständnis, merkwürdig aber, daß er nach Preisgabe der Summe immer noch über sein Geld verfügt. Aber Captain Fisher gibt nicht auf.

Milton Potter: Paul Edwin Roth

Captain Fisher: Martin Hirthe

Mr. Brewster: Günther Pfitzmann

Margie Green: Beate Hasenau

Eve: Beate Menner

Frauenstimme: Sigrid Pein

Mr. Callow: Heinz Giese

1. Stimme: Richard Süssenguth

2. Stimme: Manfred Grote

3. Stimme: Thomas Rau

Mädchenstimme: Christiane Helle